

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Tag 4: Cullompton - Clovelly - Tintagel - Lanhydrock - Newquay

(Freitag, 30. Mai 2008)

Wieder gut geschlafen haben wir um 7.30 Uhr gefrühstückt und Cullompton um 8.30 Uhr verlassen.

An der Westküste von Devon gibt es zahllose pittoreske Fischerörtchen. **Clovelly**, das wir um 10.30 Uhr erreichen, ist sicher eines der schönsten. Wir waren ziemlich früh dort und haben - Gott sei Dank - den üblichen Touristentrubel nicht miterlebt. Sehr sehenswert!

Den Bus haben wir am Parkplatz abgestellt und sind bis zum Meer durch enge wunderschöne Gassen mit liebevoll gepflegten kleinen Fischerhäuschen hinunter gestiegen, teilweise ziemlich steil, nass und nicht ganz ungefährlich! Leider hat sich das Wasser zurückgezogen - Ebbe!



Der Ort wird heute noch über Schlitten versorgt. Autos können in den engen Gassen nicht fahren. Lediglich am Ortsrand kann man den Hafen mit Pkw erreichen. Konditionell gute Reiseteilnehmer sind mühevoll wieder nach oben gekraxelt; wir haben einen Landrover genutzt. Am schönsten und ruhigsten muss es in den Abendstunden sein, wenn alle Touristen den Ort verlassen haben

und nur noch die Bewohner die Sonnenuntergänge am Quay geniessen können!

Um 11.15 haben wir Clovelly verlassen, nicht ohne uns die am Visitor Centre stehenden wunderschönen Oldtimer aus den 30-er Jahren anzusehen; für 90.000 Pfund hätten wir einen mitnehmen können!



An der Nordküste Cornwalls entlang fahrend erreichen wir um 12.20 Uhr den sagenumwobenen Geburtsort von König Artus **Tintagel**. Bis heute streiten die Historiker, ob es die legendenhafte Gestalt des König Artus wirklich gegeben hat. Unser Bus lässt einige von uns jedoch kurz vorher aussteigen und wir laufen per pedes entlang der schroffen und imposanten Atlantikküste südwärts ca. eine halbe Stunde in Richtung der Burgruinen; ein wunderschöner Spaziergang!



Ein paar zerfallende Ruinen sollen die Ruinen des Schlosses aus der Artuslegende sein. Viel Artuskult umgibt den Ort, wobei das wohl alles Phantasie ist. Die Burg wurde nämlich wesentlich später erbaut, als die Artussage handelte.

Tintagel ist eine Ortschaft an einem malerisch zerklüfteten Küstenabschnitt Cornwalls. Das Dorf ist vor allem bekannt für die in der Nähe am Meer liegende Burgruine Tintagel Castle, die der Chronist Goeffrey of Monmouth 1136 zu König Artus Residenz erklärt hat.

Nun wird es heftig! Der Aufstieg zum Ortskern stellt sich als ziemlich anstrengend heraus. Völlig durchgeschwitzt hat Uwe als einziger noch den Durchblick und bestellt eine schnelle Pizza.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008



Der Ort selbst präsentiert sich heute als eine wenig attraktive Ansammlung von Bungalows und Gasthäusern. Viele der alten Häuser wurden Anfang des 20. Jahrhunderts abgerissen, um den vermeintlichen Anforderungen des Tourismus gerecht zu werden.

Erhalten blieb nur das Alte Postamt, ein kleines, pittoreskes Herrenhaus aus dem 14. Jahrhundert mit gewelltem Schieferdach. Der National Trust hat das Gebäude restauriert und einen der Räume entsprechend seiner ehemaligen Bestimmung wieder als viktorianische Dorfpost eingerichtet.

In der Vielzahl von Souvenirläden im Ortskern,

den wir um 14.15 Uhr verlassen, weist praktisch alles, was sich käuflich erwerben lässt, auf König Arthur hin.

Nach 30-minütiger Weiterfahrt durch das einsame Bodmin Moor erreichen wir **Lanhydrock**. Das ursprünglich aus dem 17. Jh. stammende große **Herrenhaus** liegt in reizvoller Lage über dem Fowey-Tal und begeistert insbesondere durch sein viktorianisches Interieur.

Es liegt inmitten eines 360 Hektar großen Geländes am Fluss Fowey.

Lanhydrock ist von einem attraktiven formalen Garten umgeben, und der angrenzende Hügel ist mit ausgewählten Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Viele Teile des heutigen Hauses sind viktorianischen Ursprungs, aber einige sind mehr als 200 Jahre älter, sie datieren etwa um 1620.



Das Gelände gehörte den Augustinermönchen von St Petroc in Bodmin, aber um 1530 gelangte es in private Hände. Im Jahr 1620 erwarb der reiche Kaufmann Sir Richard Robartes das Land und begann, Lanhydrock House zu erbauen: Der Bau sollte vier Flügel um einen zentralen Innenhof bilden, und als Material war grauer Granit vorgesehen. Robartes starb 1624, und das Gebäude wurde von seinem Sohn John Robartes, 1. Earl of Radnor, fertiggestellt. Er war von 1661 bis 1673 Lordsiegelbewahrer.



Im 18. Jahrhundert wurde der Ostflügel des Hauses zerstört, und es bildete sich nun das U-förmige Bauschema, so wie es heute zu sehen ist. Im Jahr 1881 vernichtete ein großes Feuer den Südflügel, und auch das Hauptgebäude erlitt starke Schäden. Nur der Nordflügel mit seiner 29 Meter langen Long Gallery und das Frontportal blieben intakt. Auch das Torhaus stammt noch aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Die meisten Teile des heutigen Gebäudes stammen jedoch aus viktorianischer Zeit. Der zweite Lord Robartes (später der 6. Viscount Clifden) veränderte das Gebäude,

um dem Platzbedarf seiner großen Familie Genüge zu tun, und erteilte hierzu dem örtlichen Architekten Richard Coad den Auftrag.

Im Jahr 1953 gab der 7. Viscount Clifden das Gebäude und etwa 160 Hektar Land an den National Trust.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008



Wir geniessen schlendernd den schön angelegten Garten und besichtigen das Herrenhaus von innen. Verbotenerweise habe ich ein paar Bilder mit meiner Videocamera gedreht! Lanhydrock verlassen wir um 17.30 Uhr.

Am späten Nachmittag um 18.35 Uhr erreichen wir das beliebte Seebad **Newquay**. Dort beziehen wir das **Best Western Hotel Bristol at Newquay** (***) für die folgenden 3 Nächte. Es liegt direkt an der Steilküste, nur durch eine Strasse hiervon getrennt am Narrocliff. Ist schon in die Jahre gekommen und wird von einer deutschen Besitzerin sehr gut geführt. Und die Küche! Im Speisesalon wurden wir wirklich für englische Verhältnisse außergewöhnlich gut bewirtet.